

**Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie**

Gartenakademie

**Sprühfleckenkrankheit
der
Kirsche**

Autor: Susanne Schumann

Bestellungen: Telefon: 0351 2612-8080
Telefax: 0351 2612-8099
E-Mail: gartenakademie@smul.sachsen.de
(kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente)

Stand: Februar 2009

Weitere Informationen im Internet unter:

www.landwirtschaft.sachsen.de/gartenakademie oder www.gartenakademien.de

Schadbild

Diese Pilzkrankheit ist an Süß- und Sauerkirschen zu beobachten. Ab Ende Mai entstehen auf der Blattoberseite kleine, punktförmige, violettrote Flecke. Auf der Unterseite erscheinen die Sporenlager des Pilzes in Form kleiner, weiß-brauner Pusteln. Die Flecke können sich besonders bei *feuchter* Witterung schnell vermehren und zum Vergilben der Blätter sowie zum vorzeitigen Blattfall im Hochsommer führen. Ein Befall der Früchte ist nur sehr selten festzustellen.

Der frühe Blattverlust kann sich insbesondere auf die Fruchtgröße auswirken. Des Weiteren reift das Holz schlechter aus und die Frostempfindlichkeit des Baumes wird erhöht. Das wiederholte Auftreten des Erregers über mehrere Jahre hat eine deutliche Schwächung des Baumes zur Folge.

Schaderreger

Dieses Schadbild wird durch den pilzlichen Schaderreger *Phloeosporrella padi* verursacht. Der Pilz überwintert auf den abgefallenen Blättern. Von dort aus erfolgt im Frühjahr durch Wind und Regen die Infektion der jungen Blätter.

Innerhalb des Baumes kommt es während des Sommers zu weiteren Infektionen. Die inneren und unteren Teile der Krone werden am stärksten befallen, da sie nach Niederschlägen langsamer abtrocknen. Länger anhaltende, trockene Witterung wirkt befallsmindernd.

Gegenmaßnahmen

Das abgefallene Laub stellt die Hauptinfektionsquelle dar und muss deshalb noch vor dem Winter aus der Umgebung des Baumes entfernt werden. Eine Kompostierung des Laubes ist durchaus möglich, sollte aber nur auf einem gut abgedeckten Kompost erfolgen. Eine Volldüngergabe kräftigt den durch den Pilzbefall geschwächten Baum wieder.

Im März bzw. nach der Ernte empfiehlt es sich, durch einen kräftigen Auslichtungsschnitt für eine lockere Krone zu sorgen, um ein schnelles Abtrocknen des Baumes nach Niederschlägen zu erreichen.

Zur chemischen Bekämpfung der Krankheit steht im Haus- und Kleingarten derzeit kein Mittel zur Verfügung.

Da sich der Zulassungsstand der Pflanzenschutzmittel ständig ändert, sollte auf aktuelle Hinweise und Informationen des amtlichen Pflanzenschutzdienstes in der Tagespresse (Sächsische Zeitung, Freie Presse, Leipziger Volkszeitung) und im Internet unter www.landwirtschaft.sachsen.de/lfulg geachtet werden. Auch der Fachhandel informiert über aktuell zugelassene Pflanzenschutzmittel. **Dazu sind die aktuellen Bestimmungen zur Pflanzenschutzmittelzulassung sowie deren Anwendungs- und Sicherheitsvorschriften unbedingt zu beachten!**